

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. —
" Halbjahr . . . 7 " 50
" Vierteljahr . . . 4 " 50
" einen Monat . . . 2 " 20

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einkaufsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Carhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 26.

Samstag den 26. Januar

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

35. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ Beethoven.
2. Concert-Ouverture im ernsten Styl Spohr.
3. Tarantelle aus „Die Nebenbuhler“ Freudenberg.
4. Abendmusik (Streichquartett) O. Dorn.
5. Glossen, Walzer Joh. Strauss.
6. Ouverture zu „Rosamunde“ Frz. Schubert.
7. Fantasie aus „Die Afrikanerin“ Meyerbeer.
8. Schabernack-Polka Jos. Strauss.



Samstag den 26. Januar, Abends 8 Uhr:

Musikalisch-humoristischer Unterhaltungs-Abend

Herr O. Lamborg,

Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humorist aus Wien.

PROGRAMM.

1. Cuno und Rebecca, oder Die Macht des Verhängnisses, grosse Oper in 3 Acten (Parodie).
2. a) Opernperlen.
b) Die vier Jahreszeiten der Ehe.
3. Nur zwei Gulden.
4. Humoristisch improvisirtes Potpourri.
5. Reich mir die Hand mein Leben, a) deklamatorisch, b) musikalisch.
6. Der Handschuh von Schiller, musikalisch illustriert.
7. Die musikalische Familie.
8. Verschiedene Spielereien am Clavier.
9. Faust-Parodie.
10. Der Virtuos der Zukunft.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tagescasse im Hauptportal des Curhauses.

Städt. Curdirection: F. Heyl.

Feuilleton.

Wiesbaden, 26. Januar. Herr O. Lamborg, der Wiener Clavier-, Gesangs- und Declamationshumorist, welcher zu dem heutigen Musikalisch-humoristischen Unterhaltungs-Abende im Curhause gewonnen ist, hat schon zum Oeffnen im hiesigen Curhause durch seine köstlichen humoristischen Vorträge den Beweis geliefert, dass er auf seinem Gebiete der erste der Gegenwart ist und auch wohl der einzige; denn wir wüssten keinen Rivalen namhaft zu machen, seitdem der berühmte Humorist desselben Genre's: Reichmann nicht mehr zu den Lebenden zählt. Lamborg bewegt sich mit seinen humoristischen Productionen auf den genannten drei Gebieten, was ihn in den Stand setzt, sein Publikum einen ganzen Abend durch die verschiedenartigsten Vorträge in Heiterkeit zu erhalten. Seinem Repertoire hat er wieder vieles Neue einverleibt, weshalb wir ganz besonders auf das obenstehende Programm verweisen. Piecen wie: „Cuno und Rebecca, oder Die Macht des Verhängnisses“, grosse Oper in 3 Acten, „Die vier Jahreszeiten der Ehe“, „Nur zwei Gulden“, „Der Virtuos der Zukunft“ &c. können und werden ihre Wirkung auf die Lachmuskeln nicht verfehlen.

In Monaco sollen in der vergangenen Woche, wie die Blätter berichten, nicht weniger als fünf Menschenleben dem Spiele zum Opfer gefallen sein. Im „Hotel de Paris“ dazulbat jagte sich ein Kaufmann aus Bordeaux eine Kugel durch den Kopf, dasselbe thaten auch der polnische Edelmann Graf Ravicki im „Grand Hotel de Monaco“ und ein Commis voyageur unter freiem Himmel auf der Place des Phocéens, während ein italienischer Gutsbesitzer sich im Garten des „Hotel di Livourne“ an einem Baume erhenkte. Schliesslich wurde ein Fremder, der einige Stunden vorher in der Spielbank 7000 Francs gewonnen hatte, während seiner Abendpromenade im Garten des Casino des Splinques erschossen und ausgeraubt. Dem Mörder gelang es, zu entkommen.

Ein grosses Loos. Ein merkwürdiger Prozess steht gegenwärtig bei dem Appellationsgerichtshof in Paris in Verhandlung. Eine alte Frau, Namens Madame Lépinay,

hatte im Februar 1879 die Hauptstadt verlassen, um sich mit ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn, dem Ehepaar Goy, zu Ormoy im Departement der Haut-Saone niederzulassen. Ihr kleines Vermögen bestand in Werthpapieren, worunter vier Loose der Stadt Paris. Zwei Monate später waren alle diese Papiere aus dem Ledersack verschwunden, in welchem sie die arme Frau verborgen hatte. In der Verzweiflung kehrte Madame Lépinay nach Paris zurück, da sie von dem Leben auf dem Lande nichts mehr wissen wollte. Aber ihr Schmerz kannte keine Grenzen, als sie auf einmal erfuhr, dass eines dieser Loose, Nr. 2869, gezogen worden sei und den Haupttreffer mit 100.000 Francs gewonnen habe. Sie wendete sich jetzt an die Gerichte und die eingeleitete Untersuchung ergab das Resultat, dass sich das genannte Loos in den Händen eines Bauers, Namens Colon, befände, der es von den Eheleuten Goy als Bezahlung für eine Milchkuh erhalten hatte. So fand sich die Arme von ihren eigenen Kindern bestohlen. Zum Glück für die wahre Eigenthümerin konnte Colon das Geld in Folge ihrer Einrede nicht erheben. Er beehrte vom Civilgerichte des Seine-Departements die Aufhebung des Verbotes und diese wurde ihm auch zugestanden. Madame Lépinay appellirte gegen diesen Spruch und das Gericht zweiter Instanz hob das Urtheil der ersten auf und sprach ihr das Geld zu. Während dieser Debatten war jedoch die Arme aus Kränkung gestorben und die 100.000 Francs werden jetzt ihren Erben, den Ehegatten Goy, welche ihr das Loos gestohlen hatten, ausgefolgt werden.

Deutsche Speisezetteln. Ad vocem der in Deutschland üblichen Speisezetteln. Ein Herr vom Lande kam dieser Tage in ein Hotel zu Magdeburg, um dort zu Mittag zu speisen. Der Kellner brachte die Speisekarte und wartete lange auf die Bestellung. Endlich entschliesst sich der Herr und ruft: „Kellner, bringen Sie mir doch — ein französisches Wörterbuch!“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsus)	Relative Feuchtigkeit
24. Jan. 10 Uhr Abends	753,6	+ 1,8.	75 %
25. " 8 " Morgens	753,9.	+ 2,0.	82 "
1 " Mittags	752,5.	+ 5,2.	73 "
24. Jan. Niedrigste Temperatur + 1,8, höchste + 6,7, mittlere + 5,7.			
Allgemeines vom 25. Januar. Gestern Mittag aufgehellt, zeitweise leichte Schneegestöber bei lebhaftem Nordwest; Abends veränderlich, Nachts klar und leichter Frost; heute Morgen starker Reif, bedeckt, später aufgehellt, heiter.			

Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 25. Januar 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Wittkopff, Hr. Kfm., Leipzig. Gräbe, Hr. Kfm., Berlin. Lewy, Hr. Kfm., Hechingen. Friedländer, Hr. Kfm., Berlin. Becker, Hr. Kfm., Hanau. Voss, Hr. Dr. med., Berleburg. Steinberg, Hr. Kfm., München. Cohn, Hr. Kfm., Berlin. Kraus, Hr. Kfm., Crefeld. Eichler, Hr. Kfm., Berlin. Buch, Hr. Kfm., Berlin.

Allesant: Rothschild, Hr. Kfm., Frankfurt.

Zwei Bücke: Weber, Hr., Kreuznach. Röntgen, Hr. Kfm., Romscheid.

Einhorn: Klumpp, Hr. Kfm., München. Weissmann, Hr. Kfm., Neustadt. Becker, Hr. Kfm., Laasphe. Spelsberg, Hr. Kfm., Frankfurt. Kuhn, Hr. Kfm., Issum.

Eisenbahn-Hotel: Drost, Hr. Ingenieur, Rotterdam. Meyburg, Hr. Kfm., Greiz. Spuhler, Hr. Kfm., Alsenz.

Grüner Wald: Baumgarten, Hr. Kfm., Frankfurt. Götz, Hr. Kfm., Oeln. Leese, Hr. Fabrikbes., Leipzig. Stoeckicht, Hr. Fabrikbes., Barmen.

Hotel zum Hahn: Zeppenfeld, Hr. Chemiker, O.-Lahnstein. Bier, Hr. Kfm., Cöln.

Nonnenhof: Blüthner, Hr. Kfm., Asmannshausen. Deisz, Hr. Kfm., Carlsruhe. Reuschling, Hr. Kfm., Heilbronn. Schack, Hr. Kfm., Speyer. Muthreich, Hr. Kfm., Mülhausen. Menzel, Hr. Kfm., Hamburg. Neuberger, Hr. Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel: von Laritz, Excell., Hr. Minister a. D. Rittergutsbes. m. Tochter. Kümmeritz, Wenderoth, Hr. Kfm., Pyrmont. Müller, Fr. Dr. m. Tochter, Düsseldorf. Wirtz, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Gotha.

Schützenhof: Greutz, Hr. Kfm., Cöln. Duran, Hr. Ingenieur, Barcelona.

Taunus-Hotel: Peters, Hr. Fabrikbes., Elberfeld. Blochert, Hr. Kfm. m. Fr. Stettin. Rosenthal, Hr. Kfm., Crefeld. Rappsilber, Fr. m. Tochter, Saarbrücken. Cavendish, Hr. Rhedereibes. m. Fam. u. Bed., Liverpool. Meunier, Hr. Kfm., Bordeaux. Canaffier, Fr., Brüssel. de la Bage, Hr. Ingenieur, Paris.

Hotel Weiss: Stiefelhager, Hr. Kfm., Barmen.

In Privathäusern: Phaff, Hr. Dr. jur., Haag, Friedrichstrasse 2. van Ketwich, Hr., Haag, Friedrichstr. 2. Weishar, Fr. m. Fam., New-York, Mühlgasse 11.



Sonntag den 27. Januar, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Symphonie No. 3, Es-dur Mozart
(geboren: 27. Januar 1756).
2. Ouverture zu „Coriolan“ Beethoven.
3. Zwei Legenden (No. 4 und 5) Dvorák.
4. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ Mozart.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städt. Curdirection: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Biersalon: Diners zu Mk. 2 von 12¹/₂ bis 2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 20 Pf.
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus „ „ 20 Pf.

4782 **Café.** **Billard.**

Hôtel und Restaurant Dasch

Wilhelmstrasse 24. 4718

Table d'hôte um 1 Uhr, per Couvert 2 Mk.

Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches Münchener und Wiener Bier.

In- und ausländische Weine.

Café. **Billards.**

Hofzahnarzt Stolley

beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass er hierorts, Webergasse 31, eine

Klinik für Zahn- resp. Mundkrankheiten

unter Assistenz des in Kopenhagen diplomirten Zahnarztes Herrn Viggo Wigh eröffnet hat.
Wiesbaden, den 24. Januar 1884. 4804

Eduard Wagner,

Langgasse 9, zunächst der Post (Schützenhofstrasse)
(près de la poste).

Musikalien- & Pianofortelager. **Magasin de musique.**
Leihinstitut. **Pianos à vendre et à louer.**

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Im Saale der Casinogesellschaft:

Mittwoch den 30. Januar 1884, Abends 7¹/₂ Uhr,

CONCERT

JULIUS FRANKE

unter gütiger Mitwirkung von

Frau Louise Langhans, Herrn Director Hermann Franke
und Herrn Musikdirector Leonhardt Wolff.

PROGRAMM.

„Tyrannin Liebe“ Recitativ und Arie: „Du grüner Hang“ aus dem Oratorium „Susanna“ von Handel.
„Gib' Bach, heult Alles laut“, „Alexanderfest“ von Handel.
„Hah! Welche bleiche Schaar!“
Concert für zwei Violinen mit Clavierbegleitung von Herr Hermann Franke und Herr Leonhardt Wolff.
Frau Louise Langhans.

LIEDER:
Der Nussbaum Schumann.
Murmeldes Lüftchen Jensen.
„War es dir, dem diese Lippen bebten“ Brahms.
Minnelied Brückler.
„Die Raben und die Lerchen“ Herr Julius Franke.

PIANOFORTE-SOLO:
a) Menuett L. Langhans.
b) Gavotte Liszt.
c) Elfte Rhapsodie Frau Louise Langhans.

LIEDER:
„Seit Du gesagt Dein strenges Wort“ Lassen.
„In Liebeslust“ Liszt.
Rückblick Schubert.
Im Maien Hiller.

Der Concertflügel von Robert Seitz ist aus dem Dépôt des Herrn Abler, Taunusstrasse.

Reservirte Plätze 3 Mark; nichtreservirte Plätze 2 Mark.

Billetverkauf bei allen hiesigen Musikalien- und Buchhandlungen.

Die Normal-Stiefel & Schuhe, System Prof. Dr. G. Jäger.

gesetzlich geschützt und patentirt, bringen Fussleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füßen schwitzen, stets kalte Füße haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von dem Leiden oder doch beträchtliche Besserung. Obige Waaren sind wieder in grösster Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann,

4755 10 Langgasse 10.

Magasin de Modes & Confections

de W. Hardt

grosse Burgstrasse 8

Grand assortiments des étoffes de robes, Chapeaux garnies et non garnies, rubans, fleurs, plumes, dentelles françaises. — Confections de Costumes elegants et simple et à prix modéré.

Sehr geräumige Bel-Etage

nächst der Adelhaidestr., besteh. aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 3 Kellern und Zubehör, ist per 1. April event. früher für 1200 Mark zu vermieten. Näheres sub „P.“ Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20. 4801

Taunusstrasse 23: Schön möblirte Familienwohnung und einzelne Zimmer mit Pension. 4794

Theater-Perrücken & Bärte

zu verleihen bei J. Zampont.

4796 Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse.

Königliche Schauspiele.

Samstag den 26. Januar 1884.

90. Vorstellung.

(72. Vorstellung im Abonnement.)

Neu einstudirt:

Der Wildschütz,

oder: Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten nach Kotzebue

frei bearbeitet.

Musik von A. Lortzing.

Tageskalender.

Samstag den 26. Januar 1884.

Curhaus.

4 Uhr: Concert.

8 Uhr: Humoristisch-musikalischer Unterhaltungsabend des Herrn O. Lamborg.

Mau siel kommt in die lässt. Wir v Ztg. — dass Fische zu fangen stannen aber i werk sei, als waren. Keine die weit ins bildet, ein wi Hätten. Die bleiben arm, täglich, im So Flandern und